

Lechtaler Alpen

25

Monzabonalpe, 1979 m Spritztour bei Zürs

2.15 Std.

6,2 km

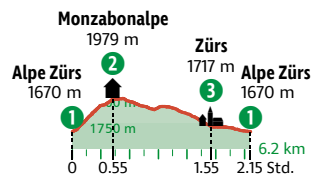
↗ 370 m

↘ 370 m



Vis-à-vis der Wildgruben-Skyline

Die Monzabonalpe hat ihren Platz auf einem weitläufigen Mattenbalkon oberhalb der Flexenstraße. Hauptrolle spielt hier eindeutig der Weidebetrieb, Wanderer dürfen sich aber auch zur Rast niederlassen und in ruhiger Atmosphäre von den Alpprodukten kosten. Denn große Touristenströme verlaufen sich nicht hierher. Dabei kann sich das Panorama wirklich sehen lassen. Gegenüber baut sich die Ostfront des Lechquellengebirges mit der zackigen Gruppe der Wildgrubenspitzen auf: eine tolle Kulisse!



Ausgangspunkt: Beginn des Bergwegs bei »Alpe Zürs«, ca. 1670 m, gut 1 km nördlich der Hotelsiedlung nahe dem Holzschnitzelwerk. Beschränkter Park-

raum, ggf. wie mit Öffis (Buslinien 91 und 92) in Züs starten.

Anforderungen: T2+ (Aufstieg) bzw. T1 (Abstieg). Vergleichsweise steiler Steig auf direktem Kurs, retour vollkommen leicht auf Fahrwegen. Kurzprogramm.

Kinder: Wegen der Kürze gut geeignet, elementare Bergtauglichkeit und Trittsicherheit sollten aber für den (spannenden) Aufstieg gewährleistet sein.

Karten: Freytag & Berndt 1:50.000, Blatt 351. AV-Karte 1:25.000, Blatt 3/2.

Von dort schweift der Blick übers Zürser Hochtal zur Hasenfluh.



Die Monzabonalpe liegt auf einem freien Geländebalkon.



EINKEHR

Monzabonalpe, 1979 m: einfache Jau-senstation während der Alpzeit.

TOUREN

Rüfispitze, 2632 m: über die sanften Matten hinauf zum Monzabonsee und -joch, anschließend am zunehmend

felsigen Nordwestgrat (T4), 2.00 Std.

Wösterspitzten, 2558 m: über das Monzabonjoch bis fast zum Bockbach-sattel, dann links abzweigend auf den Grasnücken und über einen Aufschwung zum Südgipfel, weiter am schrofigen, z. T. schmalen Grat über den Mittel- zum Nordgipfel (T3+), ca. 2.30 Std.

Gleich ab Einstieg ① geht es kräftig in die Höhe. Unser Steig ist in Schleifen angelegt und zieht rechts von einer Felsfluh aufwärts, zwischen-durch mehrmals über einen Bach-graben und schließlich links haltend zu den Wiesen der **Monzabonalpe** ②, 1979 m, deren Ställe in Kürze erreicht sind. Auf der Zufahrt schwei-fen wir anschließend nach Süden ab, gelangen mit einem Bogen ins Pazüeltal und wechseln bei der Tritt-alpbahn (nur im Winter in Betrieb) vom Schotter auf Asphalt. Nach ei-

ner kleinen Gegensteigung windet sich das Sträßchen ins Hoteldorf **Zürs** ③, 1717 m, hinunter. Im Tal wan-dert man noch ein Weilchen sachte abwärts bis zum Ausgangspunkt.

Der Aufstieg ist kurz, der Weg aber recht schmal und steil.

